

Kalliope-Verbund

Brief von Franziska zu Reventlow an Bohdan von Suchocki, 12.09.1906

**Reventlow, Franziska zu
Winkl (Grabenstätt), 12.09.1906**

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden.

Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus

Literaturarchiv

Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:

Literaturarchiv

Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München

E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

O Herzzei, da haben wir den
 Galat, den längst gefürchteten.
 Benedikt will nicht. Sie hat
 erst jetzt den Vertrag entdeckt
 und meint es wäre nicht
 in Andree's Gimm daran z-ändern.
 Ich wünscht doch auch sparen
 damit bei meinem Tod du Antheil
 hast hätte. Na, Prost! Es scheint
 ihr aber doch et was unangenehm
 Ich habe noch viel geschmeckt
 aber ich fürchte in allerbesten
 Fall wird sie mir 12000 geben
 das schon jetzt bezeichnen.

Wenn zu ahnen ich noch Fungel
 anpumpen, gehts nicht, so blut
 ich halt in Mänschen
 Ich muss eigentl. ich lassen,
 so war halt es immer nur
 mir. Kein Geld haben wir
 noch kein Kunststück, aber eins

haben und nicht kriegen können.
— Gott, wenn Mann mit
und engste, aber mit
meinen Stämmen wieder
nicht sehen.

ist 1000 Land für dein lieber
Hirzschiefchen, da gute Hagg-
man hat die meiste Lust
wider und ich bring Fäden,
wenn gutes Wetter ist kommt so.

Ich pers mit freckten darauf,
Es ist jetzt ein Wetter das man
nicht mag möchte, Plafregen, Wind,
eiskalt und ganz unmerkliches
Gedonner. Gestern bin ich bei
gäste Tannecke nach Hagen an
n. wurde mit Wudels esser,
als Bann und die Professor
Riigten wunderbar kein
Tischgebet. Alles paßt nach dem
Hagg und sie hatten so Zeitung
nach ihm. Schreibt Ihnen

noch mal eine Karte. Das Ritzchen
stand trüben in Wasser, ganz
schmutzig und voll Wasser.
Ich hab demnächst das kleine
sige Canoe, weil ich den letzten
Tag drunter rum und mit Mann
gelegt hat und du ist von
Strom abgesehen, d. h. von ein
Stück, ich richt es schon wieder.
Der kleine Fegel hatte ich eingekollt
und hab's noch nicht herein, weil
ich abwarten will dass es ich
brinnen ausspannen und trocknen
kann. — Gröberes Tonne will
ich auch immer machen,
hichstens da in der Nähe ein
bissel harmpfischer. Ich fand
auch es ist bei jedem stärkern
Wind etwas riskant. Ich erzählte
du von dem einen Windsturm,
der kann so plöglich und stark dass
ich einen Moment dachte es hant
das ganze Boot her —

Haji soll von oben nicht gesehen,
bei schlechtem Wetter bleibt sie
meist drin. Und unter ~~unser~~
ist sie manchmal fast von einer
jung alleiniger Tag. Das gute Kind
macht nicht manchmal
nervös mit dem Hausbesitzer,
Jemand betreibt es. Während
die Mutter einfach ideal ist, wenn
wir jung allein sind.
dem Professor hat ich gut angesetzt,
ich habe ihn noch mal und er
grünelt ihm sehr Gesicht und merkt
in einer weissen Zippelung mit
von 100 Jahren. —

Abends.

Haji, hat ich eben einen Fieber gehabt,
ich konnte diese Brief nicht finden
und dachte ich hätte ihn mit an
Benedicta geschickt. — Da Gott sei Dank nicht.
Mein Gott wie es regnet, du
machst dir gar keinen Begriff,
wie aus Kübeln. Die morgen
in Wald gewissen Schwarzwald

suchen, Nachmittags gemacht,
ich bin jetzt wieder auf fleißig
fragen nach ich bei den Ochs
die bei Kindern im Zimmer,
manchen noch drinnen. So, kommt
dann du Such nimmer?

- Aßen die Wiesen sind einfach ein
Weer, ich bin jetzt von der
Bayertüfel. Lüggei, gelbes,
die Aßen sind so fruchtbar
melancholisch, ich geh jetzt oft
schon von 8 zu Bett und rauche
wenig.

Und doch mag ich gar nicht
daran denken hier fortzugehen,
wie wird mir die Ruhe fehlen.
Wenn wir doch nächsten
Sommer wieder da sein könnten
es kommt einen doch von,
als gehörte es uns. Ich würde
Orlovski käme noch, — wenn
ich dann von nicht grade

ein Ringer Racker und Baystüpf
ankabe und soll helfen bin.
dummes
Huzzi, mein Huzzi,
mein Pazu, ach jetzt kann
gar kein Puzzi kommen.

Nichts, wenn ich kein
Geldchen krieg, ~~dann ist~~
wenn ich doch am besten
definitiv herein gehen sonst
hätte ich Lust noch 14 Tag
hier sein, ich möchte so viel
noch malen. Vorher noch
ist jetzt die Ochsenrinde mit
der Stube, ach so schwer.

Leb wohl Herz geliebtes
das Krüfchen soll past, damit
du bald eins kriegst.

Deines Lütchens, ist auch
dies 1000 mal
dein Häzchen.